

eines Sohnes starb, an seiner Seite beerdigt. Auch sonst werden um sein Grabmal nur Kinder begraben, weil sich gezeigt hat, daß seine Erde die Knochen Erwachsener von sich speit, getränkt von der Menschenverachtung dieses Heiligen.

Ayscha wurde die Stammutter des mächtigsten aller Nomadenstämme, die sich stolz Oulad Nail, d. h. Kinder des Nail nennen, und zu deren Tradition es gehört, daß die Eltern ihre Töchter in die Städte des Südens führen, damit die Mädchen als Hetären ihren Brautschatz verdienen.

Und es ist, als hätte ihnen allen der Sidi seine übermäßige Sinnlichkeit vererbt, die sie von ihren ersten Schritten an zur Liebe bestimmt und so gewaltig ist, daß sie noch Kinder sind, wenn sie nach tausend Umarmungen in die Wüste zurückkehren.

*

Nun ist die ganze Stube mit rauchenden, schwatzenden Oulad Nail gefüllt.

Und das Mädchen mit flinken, in Henna wie Blut getauchten Händen serviert den Café auf dem niedrigen Mosaik-tisch. An Hand- und Fußknöcheln klim-